



Aus dem Inhalt:

Dritte Runde „Aktion Klimabäume“

Es werden wieder 500 Jungbäume verschenkt



Seite 2

Raum für Wissenschaft

Sonderseite zum Bebauungsplan der Universität



Seite 3

Konzilspreis 2021

Schottlands First Minister Nicola Sturgeon übernimmt Patenschaft



Seite 5

Wie schafft die Stadt bezahlbaren Wohnraum?

Ministerin Nicole Razavi MdL informierte sich in Konstanz

Bezahlbarer Wohnraum ist eines der wichtigsten aktuellen Themen – nicht nur in Konstanz, sondern in ganz Baden-Württemberg und Deutschland. Nicole Razavi MdL, Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen des Landes, informierte sich vergangene Woche, wie die Stadt dazu beiträgt, die Situation auf dem Wohnungsmarkt zu entspannen – ein Rückblick und ein Ausblick auf Baumaßnahmen.

„Billenweiher / Herosé“

Dieses Sanierungsgebiet umfasst rund 10 Hektar Fläche. Nachdem das Textilunternehmen Herosé in den 1990er Jahren geschlossen wurde, entstand eine Gewerbebrache direkt am Seerhein. Hier hat sich seit dem Beginn der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme im Jahr 1999 ein Wohn- und Mischgebiet mit 340 Wohnungen entwickelt. Die Uferpromenade sorgt für eine hohe Aufenthaltsqualität – allerdings bis heute auch für immer wieder aufflammende Nutzungskonflikte mit den Anwohnern. Eine besondere Wohnanlage ist der „Wohnpark Seerhein“ auf dem Gebiet des ehemaligen Betriebsgeländes Great Lakes. Auf dem Dach sind 48 Wohneinheiten entstanden – ein eigenes, kleines „Dorf“.

Bahnhof Petershausen

Im ehemaligen Sanierungsgebiet Bahnhof Petershausen sind mehr als 700 Wohneinheiten entstanden, außerdem eine Gemeinschaftsschule, die Dreifeldhalle sowie Spiel- und Freizeitanlagen. Die 2016 fertiggestellte Gemeinschaftsschule wird aktuell erweitert. Im Juli wurden im Kreistag



Jens-Uwe Götsch, Geschäftsführer der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft mbH Konstanz (WOBAK), Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn und OB Uli Burchardt (v.l.) begrüßten Ministerin Nicole Razavi MdL bei ihrem Besuch in Konstanz.

die überarbeiteten Planungen für ein neues Berufsschulzentrum für rund 104 Millionen Euro vorgestellt und die Vorentwurfsplanung beschlossen. Die Umgestaltungen und die Verkehrsberuhigungen der Straßenräume machen das Quartier heute zu einem bevorzugten Gebiet für Familien.

„Stadelhofen“

Im Sanierungsgebiet Stadelhofen ist das primäre Ziel nicht die Schaffung von zusätzlichem, neuem Wohnraum, sondern die Verbesserung des „Klimas im Quartier“. Der Erhalt denkmalgeschützter Gebäude, die Umgestaltung und Begrünung von Freiflächen sowie die Modernisierung und der Neubau des Kindergartens sind nur einige Maßnahmen, die bis 2030 in Stadelhofen umgesetzt werden. Eine besondere Herausforderung

wird die energetische Sanierung der vorhandenen, meist denkmalgeschützten Bebauung. Diese ökologische Optimierung von Quartieren in historischen Zentren ist, auch außerhalb des Stadtteils Stadelhofen, eine der großen Herausforderungen für Konstanz und viele andere Städte, weshalb es hier die Zusammenarbeit von mehreren Ministerien braucht, um klimaneutrale Energie- und Wärmeversorgung zu erzielen.

Neuer Stadtteil „Nördlich Hafner“

Der Hafner ist entscheidend für die Deckung des Bedarfs an Wohnungen. Hier sind 45 Hektar für Wohnen und 15 Hektar für Gewerbe vorgesehen. Rund 3.100 Wohneinheiten sollen hier geschaffen werden. Mindestens 30 Prozent der Mietwohnungen sollen gefördert werden. Hier appelliert die

Stadt an das Land, die Förderkriterien für nachhaltiges und klimafreundliches Bauen entsprechend anzupassen.

Modellquartier „Am Horn“

Qualität statt Quadratmeter – das ist das Motto des Modellquartiers „Am Horn“. Es wird unter der Berücksichtigung von Handlungsfeldern wie Energie, Mobilität, Klimaschutz sowie Lebensraum Quartier und Ökonomie entwickelt. Gemeinschaftliches Wohnen auch im geförderten Wohnungsbau wird angestrebt und soll im Rahmen der Wohnraumförderung umgesetzt werden. Das mit einem Förderpreis des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands (BWGV) ausgezeichnete neue Quartier hat Modellcharakter für die zukünftige Stadtentwicklung in Konstanz.

Konstanzer fragen

Gilt das Musik- und Spielverbot noch?

Der Verwaltungsgerichtshof in Mannheim hat anlässlich eines Normenkontrollantrags gegen die Polizeiverordnung „Musik- und Spielverbot 2021“ das Spielverbot vorläufig außer Kraft gesetzt. Die Polizeiverordnung hatte die Stadt Konstanz am 30. April 2021 erlassen als Reaktion auf vermehrte nächtliche Ruhestörungen u.a. im Herosé-Areal.

Was weiterhin Gültigkeit hat

Das Musikverbot ab 22 Uhr innerhalb eines Umkreises von 50 Meter um Wohngebäude bleibt voraussichtlich bis 4. Oktober weiter bestehen. Im Einzelfall kann auch gegen Spiele wie zum Beispiel Flunky-Ball oder Bier-Pong weiterhin nach den allgemeinen Regeln der Umweltschutz- und Polizeiverordnung oder dem Ordnungswidrigkeitengesetz vorgegangen werden. Dies betrifft z.B. Fälle, in denen die Nachtruhe gestört oder unzulässiger Lärm verursacht wird.

Die Stadt Konstanz bittet weiterhin darum, im öffentlichen Raum aufeinander Rücksicht zu nehmen. Dazu zählt insbesondere, in unmittelbarer Nähe zu Wohngebäuden nicht zu laut zu sein, lieber auf Plätze wie Klein Venedig auszuweichen, auf Glas zu verzichten sowie den eigenen Abfall wieder mitzunehmen.

Integration versus Internationalität

In einer kulturell vielfältigen Gesellschaft ist das Wort „Integration“ nicht unproblematisch. Knapp ein Drittel der Konstanzer Bevölkerung z.B. hat internationale Wurzeln, die in ca. 160 unterschiedlichen Nationen liegen. Wer integriert wen und in was, wenn man hier von Integration redet? Wir gehen in Konstanz von der Vielfalt der Gesellschaft als Fakt aus und beschäftigen uns mit der Gestaltung des harmonischen Zusammenwachsens in dieser Vielfalt. Mit unserem Ansatz der Internationalität möchten wir alle ansprechen, Neu- wie Altzugewanderte, Geflüchtete und Alteingesessene, denn alle sind Konstanz. Im Einklang mit diesem Ansatz haben wir das ehemalige Integrationsbüro in die Stabsstelle Konstanz International weiterentwickelt. Mehr Infos zur Stabsstelle unter www.konstanz.de/international

Neue Corona-Verordnung

Das Wichtigste kurz zusammengefasst

Die Landesregierung hat am 14. August 2021 eine neue Verordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus (Corona-Verordnung) beschlossen. Die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung gilt unverändert weiter mit den bisherigen Ausnahmen. Als immunisiert gelten alle vollständig Geimpften oder Genesenen. Die Testpflicht (Antigen reicht in aller Regel – Ausnahme bei Diskotheken und Clubs) bezieht sich nur noch auf nichtimmunisierte Personen (Ausnahme: Kinder unter 6 Jahren und SchülerInnen). Private Zusammenkünfte sowie private Veranstaltungen sind nun ohne Beschränkungen

(insbesondere der Personenzahl und der Haushalte) wieder zulässig. In Gaststätten, Betriebskantinen und Beherbergungsbetrieben ist der Zutritt in geschlossenen Räumen für Nichtimmunisierte nur mit Testnachweis erlaubt. Bei Betriebskantinen bezieht sich die Testnachweispflicht nur auf betriebsexterne Gäste. Bei Beherbergungsbetrieben muss ein Testnachweis alle 3 Tage vorgelegt werden. Im Einzelhandel gibt es keine Änderungen. Für körpernahe Dienstleistungen benötigen Nichtimmunisierte einen Testnachweis. Die Corona-Verordnung in voller Länge gibt es auf konstanz.de/coronavirus.

Stadt erfüllt Unterbringungsquote

Angepasste Unterbringungsstrategie war erfolgreich

Seit 1. Juli diesen Jahres erfüllt die Stadt Konstanz erstmals ihre Unterbringungsquote im Bereich der Anschlussunterbringung. Mit der Inbetriebnahme der Neubauten der WOBAK für Anschlussunterbringung an den Standorten Sonnenbühl, Luisenstraße und den Hoffnungshäusern der Hoffnungsträgerstiftung an den Standorten Alter Bannweg/Riesenbergweg und Stifterstraße hat die Stadt im dritten Quartal 2021 mehr Kapazitäten geschaffen als das Landratsamt fordert und befindet sich damit im positiven Bereich. Konstanz liegt nun weit vorne im Vergleich mit anderen Kommunen im Landkreis. Diese Entwicklung bestätigt die bis-

herigen Prognosen der Stadtverwaltung und passt damit zu der zuletzt angepassten Unterbringungsstrategie, bei der eng mit der WOBAK und privaten Initiativen zusammengearbeitet wurde. Das spiegelt sich auch in den Konstanzer Zahlen wider: Rund 900 geflüchtete Menschen haben auf dem privaten Wohnungsmarkt eine eigene Wohnung in Konstanz gefunden, 230 Personen leben in angemietetem Wohnraum und 199 in Anschlussunterkünften. In den Neubauten am Sonnenbühl und in der Luisenstraße entstehen 150 weitere Plätze. Die AU Sonnenbühl wird voraussichtlich ab Oktober 2021 belegt werden können.

Konstanz auf dem Weg zur Klimaneutralität

Teil 2: Gebäude & Energieversorgung

22 % unseres Klima-Fußabdrucks entstehen durch Heizung und Strom. Das sind jährlich 2,4 Tonnen CO₂ pro Kopf im deutschen Durchschnitt.

Wärme

Bestehende Gebäude mit regenerativer Wärme zu versorgen, ist in Städten besonders herausfordernd. Dies liegt an der begrenzten Verfügbarkeit erneuerbarer Wärme. Jede/r kann einen Beitrag dazu leisten, dass Heizwärme nicht unnötig verschwendet wird.

Im letzten Jahr stammten in Konstanz weniger als 10 % der Heizwärme aus regenerativen Quellen. Der Rest der Konstanzer Gebäude hängt bislang von Wärme aus fossilen Energieträgern ab. Gas hat hier mit etwa 72 % den größten Anteil, etwa 20 % der Gebäude werden sogar noch mit Heizöl beheizt. Die meisten Gebäude haben noch einen sehr hohen Wärmebedarf und verschwenden viel Heizenergie an die Umgebung. Ziel wäre, dass die Wärme zu 100 % aus regenerativen Quellen stammt, wie Solarthermie, Erdwärme, Abwasserwärme, Wärme aus dem See, Holz, Gas aus Biomasse oder „überflüssigem“ Ökostrom. Ein Netz aus städtischen Nahwärmeeinseln leistet seinen Beitrag dazu. Energieverschwendung wird durch Sanierung des Gebäudebestandes entgegengewirkt.

Strom

Im Vergleich zur Wärme ist die Versorgung bestehender Gebäude mit regenerativem Strom einfacher. Allerdings werden die bestehenden Dachflächen in Konstanz nicht ausreichen, um unseren Strombedarf zu decken. Umso wichtiger ist der



sparsame Umgang mit Strom und die Nutzung aller geeigneten Flächen für die Solarstromproduktion.

Im Jahr 2020 nutzten bereits 90 % der KonstanzerInnen einen Ökostromtarif. Die Stadtwerke Konstanz bieten nur Ökostrom an. Vom Konstanzer Gesamtstrombedarf werden bisher nur gut 5 % lokal über Photovoltaikanlagen gedeckt. Das Potenzial zur Stromerzeugung über alle geeigneten Dachflächen im Stadtgebiet liegt immerhin bei etwa 30 % des Bedarfs.

Um zu 100 % Strom aus regenerativen Quellen zu beziehen, könnte eine Vision für die klimaneutrale Stadt so aussehen, dass Konstanz sein Potenzial für die Solarstromerzeugung im Stadtgebiet voll ausschöpft. Alle sinnvollen Flächen auf städtischen und privaten Gebäuden sind mit Solarzellen ausgerüstet. Der restliche Strombedarf

wird aus regenerativen Quellen von außerhalb des Stadtgebietes gedeckt.

So lässt sich CO₂ sparen:

- Als VerbraucherIn zu regenerativen Energie-Angeboten z.B. unserer Stadtwerke wechseln
- EigentümerInnen können ihr Haus dämmen lassen oder sich in Wohnungseigentümergeinschaften dafür einsetzen.
- Beratungsangebote nutzen: Die Energieagentur Kreis Konstanz berät Privatpersonen – in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg – kostenlos und anbieterunabhängig. Auch die Stadtwerke Konstanz bieten für ihre Kunden eine kostenlose Energieberatung an.
- Als VerbraucherIn in einen Ökostromtarif wechseln
- Die Konstanzer Solaroffensive hilft GebäudeeigentümerInnen dabei, herauszufinden, wie hoch das Potenzial ihrer Dachflächen ist, und unterstützt sie kostenlos bei der Umsetzung der eigenen Solaranlage.

Das tut die Stadt:

- Solarpflicht bei Neubauten
- Solaroffensive für private Gebäude-EigentümerInnen
- Austausch von Leuchtmitteln im städtischen Gebäudebestand durch LED
- Photovoltaikausbau
- Energetische Sanierung von Schulgebäuden
- Erneuerung von Heizungsanlagen
- Nahwärme-Ausbau, z. B. mit Abwasserwärme-Nutzung
- Energieberatungsangebote
- Energiemanagement für städtische Gebäude
- Energiekonzepte für Neubauquartiere

Bäumchen sucht Garten

„Aktion Klimabäume“ geht in die dritte Runde – Bestellung bis zum 6. Oktober 2021 möglich

Zum Jahresbeginn 2020 startete die Stadt die Aktion „Klimabäume für Konstanz“. Ziel war es, 1.000 Jungbäume an EigentümerInnen von Privatgärten zu verschenken, um gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern ein sichtbares Zeichen für mehr Klimaschutz zu setzen. Rund 16.000 Bäume stehen auf den öffentlichen Flächen und jährlich kommen Neupflanzungen dazu. Auch Privatgrundstücke tragen wesentlich zur Durchgrünung des Stadtgebiets bei. Mit der Pflanzung weiterer Bäume leisten EigentümerInnen einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz.

Nachdem die Aktion großen Anklang fand und das Ziel im Frühjahr 2021 mit rund 1.150 neu gepflanzten Bäumen bereits übertroffen wurde, setzt die Verwaltung zum Jahresende 2021 die „Aktion Klimabäume“ fort. Insgesamt sollen in der dritten Runde der Aktion weitere 500 Jungbäume verschenkt werden.

Jetzt einen Klimabaum auswählen und Ende Oktober / Anfang November 2021 im eigenen Garten pflanzen!

Zur besten Pflanzzeit im Herbst 2021 besteht somit für interessierte Bürgerinnen und Bürger erneut die Möglichkeit, kostenlos einen Baum für den privaten Garten zu bestellen. Eine Anmeldung und Auswahl des gewünschten Klimabaums ist bis Mittwoch, 6. Oktober 2021, online unter www.konstanz.de/klimabaume möglich. Insgesamt stehen rund 25 verschiedene Laub- und Obstbaumsorten zur Auswahl. Angeboten werden großkronige Bäume wie Linde, Eiche oder Esskastanie, mittelgroße Bäume wie Feldahorn oder Blumenesche, kleinkronige Bäume wie Zierapfel, säulenförmige Bäume wie Ulme oder Eiche sowie viele Obstbaumhochstämme. Die Jungbäume sind rund drei bis vier Meter hoch, bei einem Stammumfang von rund zehn Zentimetern.

Verteilung per Lastenrad im Stadtgebiet

Im Stadtgebiet werden die Bäume samt Pfahl, Strick, Pflanz- und Schnitthanleitung an zwei **Samstagen**

(**30.10.2021 und 06.11.2021**) per Lastenrad ausgeliefert. Sind die EigentümerInnen zum Zeitpunkt der Anlieferung nicht anwesend, wird der bestellte Baum in den Garten beziehungsweise vor die Tür gestellt.

Selbstabholung in den Ortsteilen Dettingen und Litzelstetten

In den Ortsteilen können die Bäume von den Bürgerinnen und Bürgern an folgenden Terminen selbst abgeholt werden:

- in **Dettingen** am Samstag, **30.10.2021**; Bauhof, Pappelweg 11
- in **Litzelstetten** am Samstag, **06.11.2021**; Rathaus, Großherzog-Friedrich-Straße 10

Weitere Hinweise

Die bestellten Bäume müssen auf der Gemarkung Konstanz gepflanzt werden. Zugelassen zur Aktion „Klimabäume für Konstanz“ sind nur zusätzliche Baumpflanzungen. Pflanzungen, die als verpflichtende Ersatzpflanzung (Baumschutzsatzung) oder durch Bebauungsplangvorgaben vorgenommen werden müssen, sind von der Aktion ausgeschlossen.

Die Stadtverwaltung bittet darum, das Nachbarrechtsgesetz Baden-Württemberg (NRG BW) bezüglich Grenzabständen, Baumhöhen etc. zu beachten.



RhineCleanUp am 11. September 2021

Mitmachen beim großen R(h)einemachen



Viele helfende Hände und gute Stimmung beim RhineCleanUp 2019

Am Samstag, 11. September 2021, findet zum 4. Mal der länderübergreifende RhineCleanUp statt, mittlerweile auch an vielen Nebenflüssen. Von der Quelle bis zur Mündung werden an ganz vielen Orten entlang des Rheins die Ufer von Müll gesäubert. Eine Übersicht bietet die Seite www.rhinecleanup.org. Der Arbeitskreis Müll übernimmt auch in diesem Jahr wieder die Organisation des RhineCleanUps in Konstanz.

Ablaufplan

Start mit allen Interessierten ist ab 11 Uhr im Herosépark. Wer später

dazu kommen mag, kann dies gern jederzeit tun. In der Nähe der Fahrradbrücke wird es einen Informationsstand als Ausgangs- und Koordinationspunkt geben.

- 11 Uhr: Begrüßung beim Infostand
- bis 15 Uhr: Müllsammlung am Rheinufer
- 15 Uhr: Treffen beim Infostand inkl. gesammeltem Müll
- ab 15 Uhr: Mülltrennung und gemeinsames Foto

Wieder mit dabei: ein Stand mit veganen Köstlichkeiten vom Animal Pride e.V.

Ausstattung

Müllsäcke und Eimer werden gestellt. Handschuhe und Greifzangen sollten, wenn möglich, selbst mitgebracht werden. Wer Kronkorken aus der Erde pulen möchte, kann entsprechendes Werkzeug mitbringen. Gern auch kleinere Eimer, um Kronkorken und Zigarettenkippen getrennt sammeln zu können. Je nach Wetterlage bitte an Sonnen- und/oder Regenschutz denken. Der gesammelte Müll wird anschließend von den Technischen Betrieben Konstanz abgeholt. Die TBK stellt zudem einen Teil der Ausrüstung.



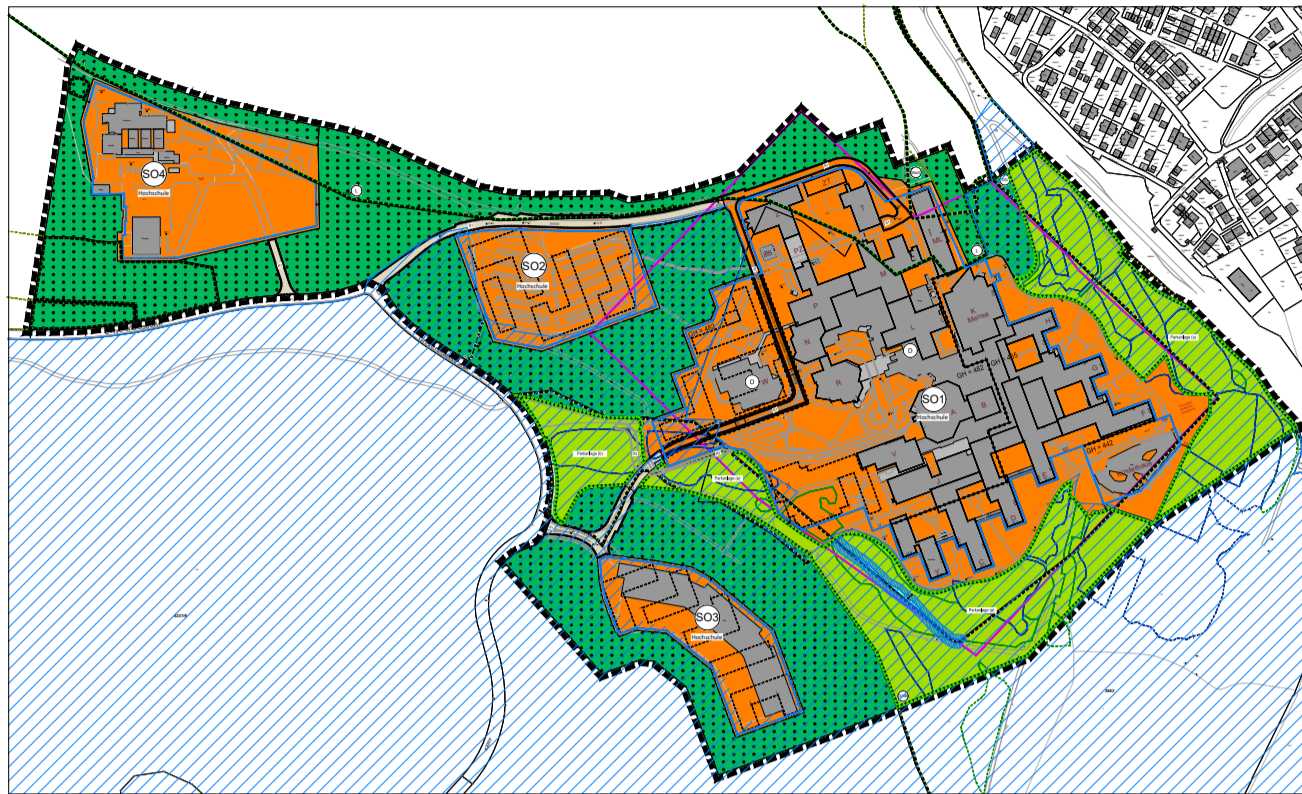
Alles klar zum Ernten: Ein paar der Hochbeete, die im Rahmen eines vhs-Workshops und in Kooperation mit der Stadt Konstanz entstanden sind, haben einen Platz im Innenhof des Rathauses gefunden. Hier wachsen die ersten Paprika und bienenfreundliche Pflanzen.

Entwicklungsraum für die Wissenschaft

Öffentliche Auslage des neuen Bebauungsplans der Universität bis 24. September 2021

Die Stadt Konstanz und das Land Baden-Württemberg planen gemeinsam mit der Universität Konstanz die bauliche Weiterentwicklung des Campus: Ein aktuelles Bebauungsplanverfahren soll der Universität bauliche Entwicklungsmöglichkeiten für die kommenden vier Jahrzehnte bieten. Der neue Bebauungsplan bietet dringend benötigte Flächen, um der Raumknappheit an der Universität Konstanz entgegenzuwirken und um die Forschung und Lehre der Exzellenzuniversität angemessen räumlich unterzubringen. Die Studierendenzahl soll in der jetzigen Größe bleiben. Gleichzeitig wurde ein Mobilitätskonzept entwickelt, das die künftige Verkehrsanbindung des Campus Hand in Hand mit seiner baulichen Erweiterung vorsieht – und einen besonderen Fokus auf umweltfreundliche Mobilität legt.

„Der neue Bebauungsplan ist ein Schritt in die Zukunft der Universität. Er schafft die so wichtigen Entwicklungsperspektiven für den Wissenschaftsstandort Konstanz. Für uns war maßgeblich, die baulichen Entwicklungsmöglichkeiten der Universität in ein ökologisch nachhaltiges Konzept zu fassen. Die Universität Konstanz hat einen grünen Campus und das soll auch weiterhin so bleiben“, so Prof. Dr. Katharina Holzinger, Rektorin der Universität Konstanz.



Entwurf Bebauungsplan Universität, 1. Änderung: Die Baufelder sind hier orange und der Bestand grau dargestellt.

zu erhöhen – diese ist sehr stimmig –, sondern den nötigen Raum zu haben, um unsere exzellente Forschung und Lehre in angemessenem Rahmen umzusetzen“, schildert Prof. Dr. Malte Drescher, Prorektor für Forschung, Karriereentwicklung und Forschungsinfrastruktur an der Universität Konstanz.

Das 1969 ausgewiesene Bauflächen ist jedoch nahezu vollständig

von 55.000 Quadratmetern. Dieser Entwicklungsraum bildet die Grundlage, um wissenschaftliche Schwerpunktprojekte in Konstanz verwirklichen zu können – zum Beispiel profilbildende Großprojekte im Rahmen der Exzellenzstrategie, neue Sonderforschungsbereiche und weitere Verbundforschungsprojekte, Forschungsvorhaben mit spezialisierter Infrastruktur sowie auch infrastrukturelle Rahmenbedingungen für moderne Lehre.

Aktuelle Bauprojekte

Das jüngste abgeschlossene Bauprojekt der Universität ist das Forschungsgebäude ZT an der Nordseite des Campus, welches künftig das „Centre for Visual Computing of Collectives“ beheimaten wird. Nach rund dreijähriger Bauphase hat der Landesbetrieb Vermögen und Bau, Amt Konstanz, das neue Gebäude im Mai 2021 offiziell der Universität Konstanz übergeben. Das „Centre for Visual Computing of Collectives“ wird schwerpunktmäßig für die universitäre Forschung im Bereich „Kollektives Verhalten“ genutzt, insbesondere durch Arbeitsgruppen des Exzellenzclusters „Centre for the Advanced Study of Collective Behaviour“, und bietet hierfür spezialisierte Infrastruktur. So etwa den weltweit einzigartigen „Imaging Hangar“.

Ein bauliches Schwerpunktprojekt der kommenden Jahre ist der Bau des Forum Konstanz. Dabei handelt es sich um eines der drei universitären Schlüsselprojekte im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder und um die bauliche Umsetzung der Gesamtstrategie „Universität Konstanz – creative.together“. Das Forum Konstanz wird als Zentrum für Wissenschaft und Gesellschaft ein neuer Campusmittelpunkt werden, der Menschen und Ideen – auch und gerade aus der Stadt Konstanz – in einer Umgebung zusammenbringt, die Kreativität, Austausch und Begegnung fördert. Aktuell noch in Planung, ist die Eröffnung des Forum Konstanz für 2029 angedacht. Ein weiteres geplantes Bauprojekt ist das Seminar- und Hörsaalgebäude X, ein Ersatzneubau an der westlichen Zufahrtsstraße des Campus.

Max-Planck-Institut

Im Mai 2019 wurde das Max-Planck-Institut (MPI) für Verhaltensbiologie

gegründet. Im September 2020 folgte eine Finanzierungszusage vom Land BW in Höhe von 60 Millionen Euro für den Neubau eines Institutsgebäudes für das MPI in Konstanz auf dem Areal der Universität.

Die Suche nach einem geeigneten Standort für das MPI hat in enger Abstimmung mit der Universität und Vermögen und Bau den Parkplatz Nord (SO2) ergeben. Hier wird das Institutsgebäude auf den 6.800 m² großen, für das MPI zur Verfügung stehenden Fläche entstehen. Aktuell ist der Baubeginn für Frühjahr 2024 vorgesehen.

Mobilität

Ergänzend zum Bebauungsplan wurde ein Mobilitätskonzept erstellt und das Mobilitätsverhalten der Studierenden und Beschäftigten untersucht. Diese nutzen bereits heute sehr stark den Umweltverbund und nehmen für den Weg zur Universität häufiger den ÖPNV oder das Fahrrad als im stadtweiten Mobilitätsverhalten (Modal Split).

Durch eine bauliche Entwicklung wird ohne Ergreifen geeigneter Maßnahmen der Stellplatzbedarf steigen. Gleichzeitig führt die Überbauung der Parkplätze zur Reduktion der bestehenden Stellplätze. Aus diesem Grund wurde im vorliegenden Mobilitätskonzept ein Szenario erarbeitet, was aufzeigt, wie durch geeignete Maßnahmen der Stellplatzbedarf trotz baulicher Entwicklung sinken kann.

Die Stadt, Universität und Vermögen und Bau haben sich auf dieses „Szenario 1“ verständigt, in dem angenommen wird, dass die Mobilität zukünftig umweltfreundlicher wird. Eine Auswahl der mit hoher Wirk-

samkeit bewerteten Maßnahmen soll im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages gesichert werden. Das bestehende Defizit bei Radabstellanlagen soll zeitnah behoben werden und es sollen Maßnahmen durch kontinuierliches Monitoring überprüft und bei Bedarf angepasst werden.

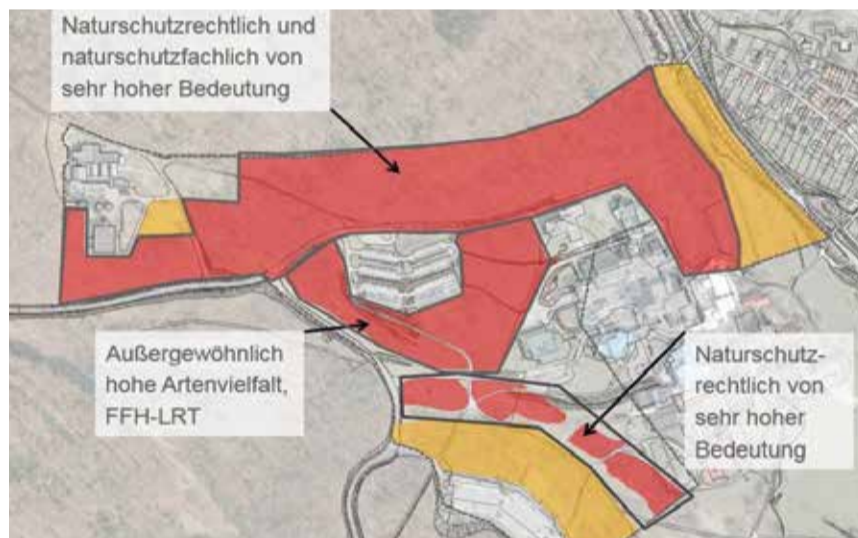
Nachhaltiges Bauen

Die Universität ist seit ihrer Grundsteinlegung als nachhaltiges und umweltschonendes Gebäudesystem angelegt. Klima und Energiehaushalt sind ein maßgeblicher Aspekt bei allen Bauprojekten auf dem Campus. Seit Bezug des Campus auf dem Gießberg Anfang der 1970er-Jahre wird Bodenseewasser für eine ressourcenschonende Kühlung der universitären Anlagen genutzt. Die universitären Blockheizkraftwerke sowie eine Geothermieanlage ermöglichen eine nachhaltige Energie- und Wärmeversorgung des Campus. Bei sämtlichen Neubauten wird die Möglichkeit der Anbringung von Photovoltaikanlagen auf Dach und Fassaden geprüft, um entsprechend der Vorgaben des Landes das maximale PV-Potential auszuschöpfen. Auch Bestandsgebäude werden zunehmend um Photovoltaikanlagen erweitert: Im März 2019 wurden insgesamt 1.216 Solarmodule mit einer Fläche von fast 2.000 Quadratmetern auf den Dächern angebracht.

Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn erläutert: „Die künftige bauliche Weiterentwicklung der Universität ist vorwiegend auf bereits asphaltierten bzw. bebauten Flächen (darunter die Parkflächen Nord und Süd) vorgesehen. Ein Großteil der neuen Baufläche wird somit auf bereits versiegelter Fläche entstehen.“

Bei der Umsetzung der Baumaßnahmen auf dem Campus der Universität orientiert sich der Landesbetrieb Vermögen und Bau, Amt Konstanz, am Energie- und Klimaschutzkonzept für landeseigene Liegenschaften der Landesregierung Baden-Württemberg. Die Gebäudehüllen von Neubauten sind dabei in der Qualität vergleichbar mit einem Passivhaus zu erstellen. Die Gesamtenergieeffizienz orientiert sich am Niveau von Effizienzhäusern (Stufe 40 bei Neubauten und Stufe 55 bei Sanierungen). Die gesetzlichen energetischen Vorgaben werden damit insgesamt deutlich übertroffen. Maßgebliches Ziel ist die CO₂-Reduzierung, die durch die Reduktion des Energieverbrauchs und die zunehmende Substitution fossiler Energieträger durch erneuerbare Energien erreicht werden soll.

Weitere Informationen zum neuen Bebauungsplan für die Universität Konstanz unter: www.uni.kn/bebauungsplan



Raumwiderstandskarte mit Darstellung zu schützenswerten Bereichen: Rot sind die Bereiche mit besonders hoher Relevanz, die gelben Bereiche besitzen eine mittlere Bedeutung.

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung im Mai und Juni 2019 wurde die Öffentlichkeit über das Verfahren informiert, u.a. mit einer Abendveranstaltung an der Universität, wo ein erster Entwurf vorgestellt wurde. Aktuell findet nun die öffentliche Auslegung vom 11. August bis 24. September 2021 im Amt für Stadtplanung und Umwelt Konstanz (Untere Laube 24, 5. OG, vor den Räumen 5.04 – 5.05 bzw. 5.27 – 5.28) statt.

Der Satzungsbeschluss als Abschluss des Verfahrens ist für Ende 2021 vorgesehen.

Historie der Universität

Die Universität Konstanz wurde 1966 gegründet. Der bis heute rechtsgültige Bebauungsplan der Universität stammt aus dem Jahr 1969. Der Campus war damals für 3.000 Studierende geplant. Inzwischen liegt die Studierendenzahl bei über 11.000, hinzu kommen rund 2.300 Beschäftigte. Damit ist die Uni die größte Arbeitgeberin der Region.

„Wir haben eine große Raumnot an der Universität. Dies schränkt uns spürbar sowohl in der Forschung als auch in der Lehre ein. Uns geht es bei dem neuen Bebauungsplan nicht etwa darum, die Studierendenzahl

bebaut und lässt keine weiteren baulichen Entwicklungen zu. Daher beschloss die Stadt Konstanz im April 2011 die Aufstellung eines neuen Bebauungsplanes für die Universität. Unter frühzeitiger und intensiver Beteiligung der Naturschutzbehörden und weiterer Träger öffentlicher Belange wurde bis 2017 ein städtebaulicher Masterplan erarbeitet, der die Grundlage für den neuen Bebauungsplan bildet. Der Campus liegt in hochwertigem Naturraum (Natura 200) und grenzt an wertvolle Waldbestände. „Eine exzellente Universität in einem exzellenten Naturraum“, sagt Martin Wichmann, Stellv. Leiter des Amtes für Stadtplanung und Umwelt und seit Beginn Projektverantwortlicher bei der Stadt Konstanz. „Gemeinsam mit den Planern ist es uns gelungen, Entwicklungsräume zu identifizieren, bei denen die Eingriffe auf ein absolut notwendiges Minimum reduziert und durch geeignete Maßnahmen im Naturraum ausgeglichen werden konnten.“

Aktuell umfasst der Hochschulkomplex auf dem Gießberg eine Nutzfläche von rund 120.000 Quadratmetern. Bis zum Jahr 2060 rechnet die Universität mit einem zusätzlichen Flächenbedarf



Luftaufnahme der Universität Konstanz

Vorhabenliste geht in die 10. Runde

Ein kompakter Überblick über alle wichtigen Planungen in der Stadt

29 Planungen mit Bezug zu Mobilität und Verkehr, 38 im Themengebiet Bauen und 13 Vorhaben mit positivem Einfluss auf den Klimaschutz: Auch die 10. Vorhabenliste der Stadtverwaltung bietet wieder einen schnellen und kompakten Überblick über alle wichtigen Planungen in der Stadt.

Seit 2017 erscheint die Informationsliste zweimal jährlich, die Auflage vom Juli 2021 enthält, nach erfolgter Offenlage im Gemeinderat, dieses Mal insgesamt 75 Vorhaben. Sieben Projekte wurden dabei seit der Februar-Ausgabe neu hinzugenommen. Erklärt werden die jeweiligen Vorhaben in kurzen, informativen Steckbriefen. Diese enthalten unter anderem eine Beschreibung des Projekts, den aktuellen Stand des Vorhabens, eine Kostenschätzung, dazugehörige politische Beschlüsse sowie den/ die fachliche/n AnsprechpartnerIn. Aufgeführt ist außerdem die vorgesehene Art und Möglichkeit einer Bürgerbeteiligung. So erhalten die LeserInnen einen gut aufbereiteten Überblick über die Planungen der Ämter in Konstanz.

Neu im Bereich des Amts für Stadtplanung und Umwelt ist beispielsweise das Qualifizierungsverfahren zur Entwicklung des Grenzbachareals. Hier soll nach und nach ein offenes, kreatives Quartier im Paradies entstehen. Federführend ist das Amt für Stadtplanung und Umwelt außerdem beim Bebauungsplan für die Wollmatinger Ortsmitte sowie bei einer allgemeinen Nahversorgungskonzeption für die nördlichen Konstanzer Ortsteile. Beide Vorhaben sind in der diesjährigen Juli-Ausgabe ebenfalls neu hinzugekommen. Erstmals enthalten sind zudem zwei Projekte des Bauverwaltungsamtes:

Zum einen das Sanierungsgebiet Stadelhofen, zum anderen die vorbereitenden Untersuchungen für ein Sanierungsgebiet in Teilen des Königsbaus und in Petershausen-West. Im Zusammenhang mit der Entwicklung Hafner steht das Forschungsprojekt „Hafner_KliEn“, in dessen Rahmen an klimaneutralen Baumaßnahmen und Energiekonzepten gearbeitet wird. Vervollständigt wird die Liste neuer Vorhaben durch das „Brückenquartier – zentraler Omnibusbahnhof“ des Tiefbauamtes. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtplanung und Umwelt soll hier ein neuer Mobilpunkt, unter anderem mit Fernbusbahnhof, Bike & Ride, sowie Fahrradverleih, eingerichtet werden.

Natürlich konnten seit der 9. Vorhabenliste auch wieder einige Projekte abgeschlossen werden. So wurden die vorbereitenden Untersu-

chungen in Stadelhofen in das neue Sanierungsvorhaben überführt. Zudem wurde der Campingplatz in Litzelstetten saniert. Und auch die barrierefreie Gestaltung der Bushaltestelle „Sternenplatz Ost“ konnte bis zum Erscheinen der 10. Ausgabe der Vorhabenliste erfolgreich umgesetzt werden.

In Papierform liegt die Vorhabenliste in den Verwaltungsgebäuden sowie den Ortsverwaltungen aus. Darüber hinaus können interessierte BürgerInnen unter konstanz.de/engagement auf die aktuelle Version der Liste im PDF-Format zugreifen. Zudem ist es möglich, unter konstanz.de/vorhabenliste nach thematischen Schwerpunkten und betroffenen Stadtteilen zu filtern. In digitaler Form enthalten die Steckbriefe außerdem Links zu weiterführenden Informationen und Sitzungsvorlagen.



Die Abteilung für Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement präsentiert einige thematische Symbole zu der Vorhabenliste (die Symbole wurden von der werdenktwas GmbH unter Verwendung von Ressourcen von Flaticon.com erstellt).

Daten, Zahlen, Fakten der Stadt Konstanz

Neue Auflage von „Konstanz in Zahlen“ erschienen

Die 16. Auflage der jährlich erscheinenden Broschüre „Konstanz in Zahlen“ bietet Einblicke in die Entwicklung der Stadt Konstanz. Darin sind die wichtigsten Eckdaten für 2020 zu Bevölkerung, Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Soziales, Bildung und Kultur in der Stadt aufgeführt. Die Zahlen aus 2020 werden mit denen aus dem Jahr 2015 verglichen.

Im Jahr 2020 sind manche positive Entwicklungstrends der letzten Jahre in Folge der Corona-Pandemie gebremst oder sogar umgekehrt worden. Dennoch setzte sich in manchen Bereichen eine positive Entwicklung fort.

So erwirtschafteten Konstanzer Unternehmen 2020 insgesamt 4.760,5

Millionen Euro, das ist eine Zunahme von über 7 Prozent im Vergleich zu 2015 (4.429,3 Mio. Euro). Auch die Einzelhandelskaufkraft stieg gegenüber den Vorjahren. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sank gegenüber dem Vorjahr nur minimal und liegt immer noch deutlich über der Zahl von 2015.

Die Einwohnerzahl in Konstanz nimmt 2020 das erste Mal seit vielen Jahren leicht ab. Im Vergleich zum Jahr 2019 ist die Wohnbevölkerung um 0,6 Prozent bzw. -495 Personen gesunken.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie zeigen sich besonders in den Bereichen Tourismus und

Kultur. Die Zahl der Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben sinkt auf 694.981 – das ist der niedrigste Wert seit sieben Jahren. Der Anteil ausländischer Übernachtungsgäste halbiert sich. Alle Kulturbetriebe weisen enorme Rückgänge bei den Besucherzahlen auf.

Die Arbeitslosenquote in Konstanz stieg auf 4,7 Prozent. 2015 hatte Konstanz noch eine Arbeitslosenquote von 4,2 Prozent, die in den Folgejahren stetig abnahm. Die Arbeitslosenquote liegt, wie in den Vorjahren, leicht über der des Landes Baden-Württemberg (4,1 Prozent), aber unter der deutschlandweiten Quote (5,9 Prozent).

Erfreulich sind die guten Luftwerte: Die Jahresdurchschnittswerte der Luftbelastung mit Stickstoffdioxid NO₂ und Schwebstaub PM10 haben im Vergleich zu 2015 abgenommen. Der Stickstoffdioxidwert hat leicht abgenommen und der Grenzwert wurde in beiden Jahren nicht überschritten. Der Ozonjahresmittelwert ist hingegen leicht gestiegen.

Die kostenlose Broschüre liegt ab Ende Juli 2021 an den Informationsstellen der Stadt, in den Ortsverwaltungen und bei der Tourist-Information aus. Online ist die Broschüre unter www.statistik.konstanz.de zu finden, außerdem kann sie bei der Abteilung Statistik und Steuerungsunterstützung angefordert werden (E-Mail: eberhard.baier@konstanz.de oder monika.koehler@konstanz.de, Tel.: 07531/900-2280 oder -2281).



Praktikant Simon Thumback, Charlotte Biskup, stellvertretende Leitung Referat Oberbürgermeister, sowie Eberhard Baier von der Statistik und Steuerungsunterstützung präsentieren die neue Ausgabe von „Konstanz in Zahlen“ (v.l.n.r.).

Konstanzer Konzilspreis 2021

Nicola Sturgeon ist die diesjährige Patin



First Minister Nicola Sturgeon ist Patin des Konstanzer Konzilspreises 2021 und ernennt den diesjährigen Preisträger oder die Preisträgerin.

Patin des „Konstanzer Konzilspreis. Preis für Europäische Begegnungen und Dialog“ ist 2021 Nicola Sturgeon. Sturgeon ist seit 2014 Regierungschefin (First Minister) Schottlands und Vertreterin der Scottish National Party im britischen Unterhaus. Nicola Sturgeon ist die erste weibliche Erste Ministerin und die erste weibliche Vorsitzende einer der dezentralen britischen Verwaltungen. Das Kuratorium und das Concilium des Konzilspreises entschieden sich für Sturgeon, da sie als überzeugte Europäerin und Verfechterin der europäischen Werte gilt. Als Patin wird sie den diesjährigen Preisträger des Konzilspreises vorschlagen.

Übergeben wird der Konzilspreis am Freitag, 10. Dezember 2021, im Steigenberger Inselhotel Konstanz im Rahmen eines Festaktes für Europa. Während der Preisverleihung bekommt der oder die PreisträgerIn als Auszeichnung eine Schärpe überreicht, die aus fünf Bändern geflochten ist, um die Vielfalt Europas zu symbolisieren. Die Namen von PatIn und PreisträgerIn werden bei jeder Verleihung eingestickt, sodass das Band mit der Zeit zu einem Zeugnis für europäisches Engagement wird. Die Preisverleihung ist öffentlich.

„Wir freuen uns sehr, dass First Minister Nicola Sturgeon die Patin des diesjährigen Konzilspreises ist. Mit ihr haben wir nicht nur die erste Patin in der Geschichte des Preises, sondern auch eine überaus engagierte Verfechterin der europäischen Werte gewinnen können. Wir sind uns sicher, dass sie eine würdige Preisträgerin oder einen würdigen Preisträger benennen wird. Wir sind sehr gespannt auf ihre Entscheidung“, so Oberbürgermeister Uli Burchardt.

Der Konzilspreis

Mit dem Konstanzer Konzilspreis werden Personen oder Initiativen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise für ein Europa der Begegnung einsetzen und einen Beitrag zum Dialog über Europa und seine Zukunft leisten. Das Patenmodell des Konstanzer Konzilspreises sieht vor, dass ein/e europaweit bekannte/r PatIn eine/n PreisträgerIn, der/die sich für europäische Begegnungen und Dialog engagiert, ernannt und ihm/ihr auf diese Weise zu größerer Öffentlichkeit verhilft. Der Konstanzer Konzilspreis ist mit 10.000 Euro dotiert und wird seit 2015 alle zwei Jahre verliehen. Weitere Informationen gibt es unter www.konstanz.de/konzilspreis.

Bundestagswahl 2021

Wie, wo, wann – Briefwahl beantragen

Die Wahlbenachrichtigungen für die Bundestagswahl am 26. September 2021 sollten zwischenzeitlich dem Großteil der Wahlberechtigten zugegangen sein. Wer bis zum 5. September keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, sollte sich unverzüglich mit dem Wahlamt in Verbindung setzen. Zwischen dem 6. und dem 10. September besteht zu den üblichen Öffnungszeiten die Möglichkeit, im Wahlbüro, Untere Laube 24, Einsicht in das Wählerverzeichnis zu nehmen.

Wer seine Briefwahlunterlagen bequem per Post zugesendet bekommen möchte, kann folgende Wege wählen: den Briefwahantrag über das Online-Formular per QR-Code auf der Wahlbenachrichtigung oder unter www.konstanz.de/briefwahantrag ausfüllen. Alternativ kann man den Vordruck auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung ausfüllen und an die Stadtverwaltung zurücksenden (bitte ausreichend frankieren) oder in einen der städtischen Briefkästen bzw. bei den Ortsverwaltungen einwerfen. Sollte keine Wahlbenachrichtigung vorliegen, kann auch ein formloser Antrag per E-Mail an wahlamt@konstanz.de gestellt werden. Der Antrag muss den vollständigen Namen, das Geburtsdatum sowie die komplette Anschrift enthalten. Eine abweichende

Versandanschrift kann angegeben werden.

Persönlich können die Briefwahlunterlagen ab 23. August in der Briefwahlausgabe im Bürgersaal, St-Stephans-Platz 17, beantragt werden. Die Öffnungszeiten sind: Montag, Dienstag, Donnerstag 8 bis 17 Uhr; Mittwoch 8 bis 18 Uhr; Freitag 7.30 bis 14.30 Uhr. Auch in den Ortsverwaltungen können während der jeweiligen Öffnungszeiten Briefwahlunterlagen persönlich beantragt werden. Wer seine Briefwahlunterlagen abholen möchte, benötigt seine Wahlbenachrichtigung oder ein Ausweisdokument. Unterlagen für Dritte (z.B. für den Ehepartner) können nur gegen Vorlage einer unterzeichneten Vollmacht abgeholt werden.

Briefwahlunterlagen können bis spätestens Freitag, 24. September, um 18 Uhr beantragt werden. Dabei sollten die regulären Postlaufzeiten beachtet werden. Die Online-Beantragung ist bis Mittwoch, 22. September, um 15 Uhr möglich. Für spätere Anträge können sich BürgerInnen direkt an die Projektgruppe Wahlen wenden.

Weitere Infos zur Wahl gibt es unter www.konstanz.de/wahlen. Bei Fragen steht die Projektgruppe Wahlen unter 07531 / 900-3333 oder wahlamt@konstanz.de zur Verfügung.

Neue Wege für Fußgänger und „Sommerstraßen“

Ergebnisse der Sitzung des AK Rad- und Fußverkehr

Der Arbeitskreis Rad- und Fußverkehr der Stadt Konstanz kam im Juli zu seiner dritten Sitzung in diesem Jahr online zusammen. Der erste Teil der Sitzung widmete sich dem Fußverkehr. Die Vorstellung des Abschlussberichtes zu den Fußverkehrschecks soll gemeinsam mit dem Handlungsprogramm Fußverkehr im Technischen und Umweltausschuss im Herbst vorgestellt werden. Für den Haushalt 2022 hat die Verwaltung 250.000 Euro für Maßnahmen im Fußverkehr vorgeschlagen. Hieraus sollen u.a. neue Fußgängerüberwege entsprechend einer Prioritätenliste finanziert werden.

Der Arbeitskreis begrüßte die geplante Umsetzung von „Sommerstraßen“ – auf einen Sommermonat begrenzte verkehrsberuhigte Berei-

che – unter Beteiligung betroffener Akteure und der Nachbarschaft sowie mit einer aktiven Kommunikationskampagne. Eine Sommerstraße soll die Aufenthaltsqualität erhöhen und der dort ansässigen Gastronomie oder dem Einzelhandel die Möglichkeit geben, Straßenflächen z.B. für Außenbewirtschaftung zu nutzen. Bei hoher Akzeptanz der Sommerstraße in der Pilotphase ist die Prüfung der dauerhaften Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches einschließlich Bürgerbeteiligung zur Auswahl weiterer potentieller Sommerstraßen beabsichtigt.

Im zweiten Teil der Sitzung wurde der Arbeitskreis über die laufenden und anstehenden Projekte im Rahmen des Handlungsprogramms Rad-

verkehr informiert. Zur Umsetzung stehen aktuell die testweise Markierung von Radfahr- und Schutzstreifen in Eichhorn- und Jakobstraße, Fahrradabstellanlagen am Münsterplatz und am St. Gebhard-Platz, die Einrichtung einer Fahrradstraße in der westlichen Seestraße, die Installation von zwei Säulen mit Fahrradwerkzeug und Luftpumpe sowie die Fertigstellung der Radwegweisung in Dettingen an. Bis Jahresende sollen außerdem die Fahrradstraße in der Schützenstraße, der Beschluss über die dauerhafte Reduzierung von Kfz-Verkehr in der Fahrradstraße in Petershausen, die Anpassung der Markierung und Beschilderung entlang des Bodenseeradweges sowie die Fahrradboxen am Susosteig umgesetzt werden.



Hochwassereinsatz der Feuerwehr Konstanz: Einen großen Dank an die Feuerwehr Konstanz für den Hochwassereinsatz in Rheinland-Pfalz! Acht KameradInnen berichteten Oberbürgermeister Uli Burchardt von ihren Erfahrungen und Eindrücken in der Region an der Ahr. Zwischen dem 21. und 24. Juli waren diese Einsatzkräfte mit dem Hochwasserzug des Landkreises Konstanz dort im Einsatz. Die Einsatzkräfte konnten viele kleinere Hilfeleistungen durchführen, bei denen technisches Gerät erforderlich war. So wurde beispielsweise eine Gasheizung fachgerecht demontiert und die Gaszufuhr abgestellt. Keller, in denen nur noch Schlamm war, wurden mit Eimerketten gemeinsam mit vielen Spontanhelfenden, dem THW und der Polizei leergeschaufelt. In einem Restaurant wurde Hand in Hand mit dem Restaurantpersonal und Spontanhelfenden aufgeräumt. Das komplette Mobiliar wurde mit einer Rettungssäge und Werkzeug in handliche Stücke zerlegt, aus dem Gebäude herausgebracht und in Container verladen.

Korrekte Entsorgung von Akkus und Batterien

Brandgefahr im Abfall

„Keine heiße Asche einfüllen!“ Das ist auf beinahe allen Mülltonnen der Entsorgungsbetriebe Konstanz (EBK) zu lesen. Heiße Asche, nicht vollständig erloschene Grillkohle oder glimmende Zigarettenkippen bergen tatsächlich ein großes Risiko, die Mülltonne samt Inhalt in Brand zu setzen.

Eine weitere Brandgefahr im Abfall geht mittlerweile auch von falsch entsorgten Batterien und Akkus aus. Speziell Lithium-Ionen-Akkus stehen dabei im Fokus. Wenn sie beschädigt werden, kann sich die im Akku noch vorhandene Energie explosionsartig entladen. Da der Abfall in den Müllfahrzeugen gepresst, in der Recyclinganlage mechanisch sortiert und zerkleinert wird, werden falsch entsorgte Akkus beinahe unweigerlich beschädigt, die Gefahr eines Akku-Brandes ist allen Entsorgungsbetrieben und Recyclingfirmen bekannt.

Schätzungen ergeben, dass etwa ein Drittel aller Batterien und Akkus im Restmüll landet, obwohl das nicht der richtige Entsorgungsweg ist. Weitere 20 % der Batterien und Akkus werden separat oder noch in den Geräten zu Hause aufbewahrt, obwohl sie nicht mehr genutzt werden. Die

korrekte Entsorgung scheint im Fall der Elektrogeräte, von Batterien und Akkus nicht so kinderleicht zu sein. Dabei ist es gar nicht so schwer:

Für Batterien und Akkus stehen meist grüne Sammelboxen im Handel und auf den Wertstoffhöfen bereit. Diese Sammelboxen stellen sicher, dass die in den Batterien verbauten Wertstoffe noch bestmöglich recycelt werden. Eine Ausnahme bilden die E-Bike-Akkus. Diese gelten nach aktuellem Stand als Industrie-Akkus und werden ausschließ-

lich vom Handel zurückgenommen. Auf den Wertstoffhöfen ist eine Abgabe und ordnungsgemäße Entsorgung der E-Bike-Akkus nicht möglich.

Die korrekte Entsorgung von Akkus und Batterien schützt also dreifach: die Umwelt, da die giftigen Stoffe nicht in die Natur gelangen. Den Wertstoffkreislauf, da die Rohstoffe bestmöglich wiederverwendet werden. Und die Gesundheit aller Beteiligten, da die Brandgefahr minimiert wird.



Richtig entsorgen ist gar nicht so schwer: Für Batterien und Akkus stehen meist grüne Sammelboxen im Handel und auf den Wertstoffhöfen bereit.

Konstanzer Sommerschule

Für einen guten Start ins neue Schuljahr

Insgesamt 123 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 der Werkreal-, Realschule, Gemeinschaftsschule oder Gymnasium haben sich für die Konstanzer Sommerschule angemeldet. Vom 23. August bis 3. September holen sie Schulstoff in Mathe, Deutsch und Englisch auf. Auch das Lernen lernen steht auf dem Programm – für einen entspannteren Start ins neue Schuljahr.

SchülerInnen als in den Jahren vor der Coronapandemie aufzunehmen.

Die Konstanzer Sommerschule

Das Konstanzer Programm fand das erste Mal 2012 statt und gehörte damit zu den ersten in Baden-Württemberg. Die Sommerschulen richten sich insbesondere an SchülerInnen mit grundsätzlichem Förder- oder Nachholbedarf in den genannten Kernfächern und wollen dazu beitragen, für die Schule und das Lernen zu motivieren. Die Sommerschulen unterscheiden sich daher von den Lernbrücken, bei dem Lehramtsstudierende in den Schulen unterstützen, durch die Schließung der Schulen entstandene Lernrückstände aufzuholen.

Die Teilnahme an der Sommerschule ist für die Familien kostenfrei. Anmeldungen sind für das nächste Jahr beim Amt für Bildung und Sport und über die Klassenlehrkräfte möglich. Die Zulassung erfolgt nach Eingangsdatum der Anmeldung. Weitere Informationen zur Sommerschule gibt es über bildungundsport@konstanz.de und unter www.konstanz.de/sommerschule.

Individuelle Förderung

Die Klassenlehrkräfte haben zuvor den individuellen Nachholbedarf der Kinder mitgeteilt, sodass die Schülerinnen in den Kleingruppen gezielt und individuell gefördert werden. Der Unterricht findet in zwei Schichten am Vormittag und Nachmittag statt. Neu ist in diesem Jahr, dass es keine gesonderten Klassen mehr gibt, sondern die Kinder mit allen anderen zusammen Unterricht haben.

Auch in diesem Jahr können aufgrund der Hygiene- und Abstandsregeln kein Mittagessen und kein pädagogisches Freizeitprogramm angeboten werden. Dafür war es jedoch wieder möglich, doppelt so viele

BEBAUUNGSPLÄNE DER STADT KONSTANZ

- Aufstellungsbeschluss -

Der Gemeinderat der Stadt Konstanz hat am 28.01.2021 in öffentlicher Sitzung aufgrund von § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) für den Bereich des historischen Ortskerns von Wollmatingen die Aufstellung des Bebauungsplans

„Ortsmitte Wollmatingen“

beschlossen.

Für den Planbereich ist das Plankonzept vom 15.12.2020 maßgebend.

Der Geltungsbereich umfasst den Bereich um die Sternengasse bis Radolfzeller Straße 59 und südlich davon bis Kindlebildstraße Nr. 14, s. Südlich der Kindlebildstraße den Bereich ab Nr. 25 bis Kindlebildstraße 7a und den Bereich zwischen Engelsteig und Radolfzeller Straße. Östlich der Radolfzeller Straße ist der Teilbereich „Altes Rathaus/Feuerwehr“ sowie der Bereich um die Löwengasse bis zum Gemeindezentrum St. Martin enthalten. Weiterhin inbegriffen ist der bebaute Bereich nördlich des Kennerweges (Kennerweg 15) bis Kennerweg 9 sowie der nördlich der Radolfzeller Straße bebaute Bereich bis Radolfzeller Straße 62.

Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke Nr. 5001, 5002, 5003/1, 5003/2, 5004, 5005, 5005/1, 5006, 5007, 5007/1, 5008, 5009, 5010, 5011, 5011/1, 5012, 5013, 5013, 5014, 5015, 5015, 5016, 5016, 5017, 5019, 5019/1, 5039, 5039/12, 5054, 5057, 5058, 5059, 5082, 5082/3,

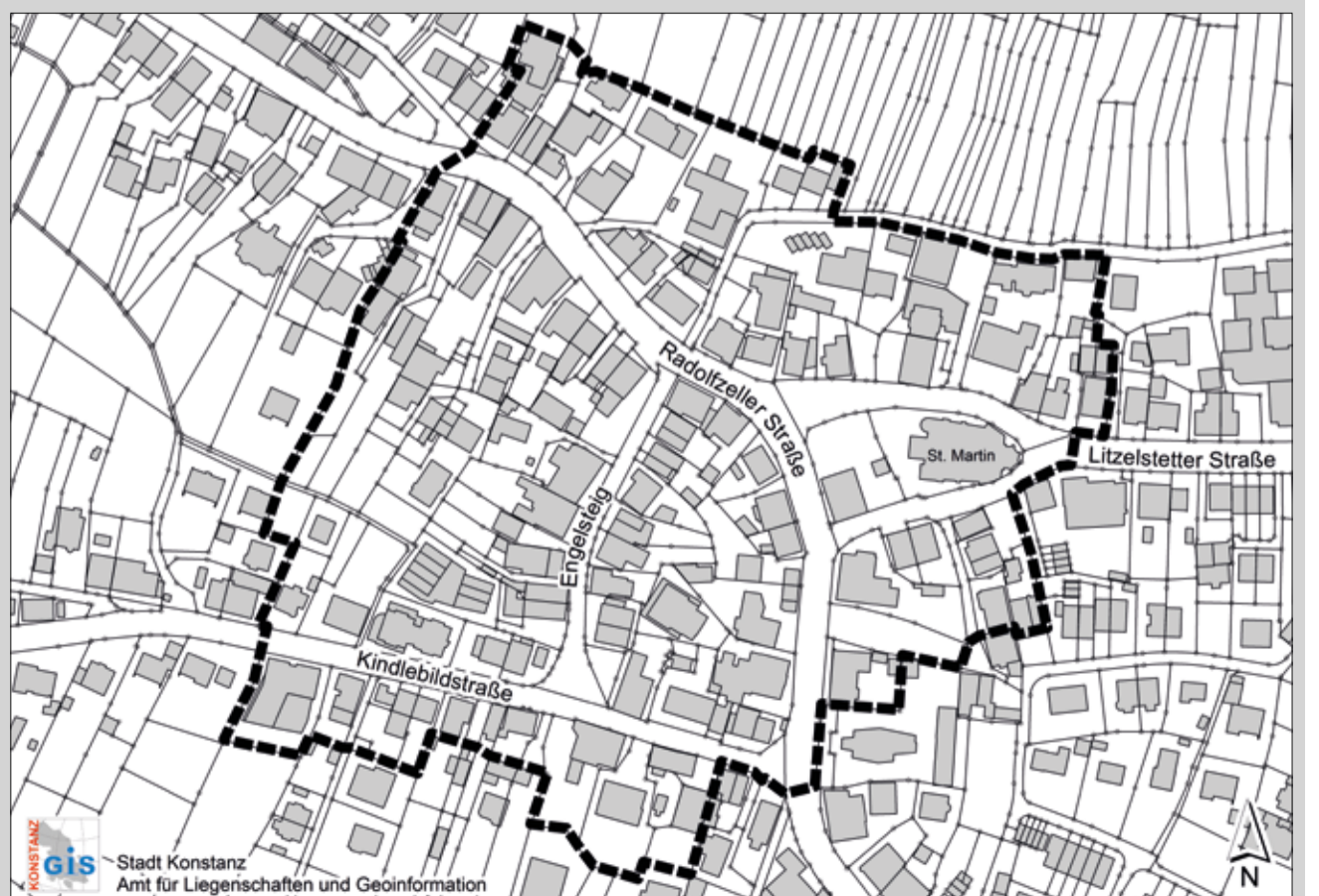
5083, 5084, 5085, 5085/2, 5086, 5087, 5088/2, 5090/19, 5091, 5092, 5093, 5094, 5094/2, 5095, 5096, 5097, 5098, 5099, 5100, 5101, 5101/1, 5102, 5102/1, 5103, 5104, 5104/1, 5105, 5105/1, 5106, 5107, 5108, 5109, 5111/1, 5112, 5147, 5147/3, 5147/4, 5148/1, 5150/1, 5150/3, 5151, 5152, 5153, 5154, 5157, 5157/1, 5157/2, 5157/3, 5158, 5159, 5165, 5179/1, 5180, 5181, 5181/1, 5181/2, 5181/3, 5183, 5184, 5184/1, 5184/2, 5184/3, 5184/4, 5185, 5212, 5226, 5227, 5227/1, 5227/2, 5228, 5229, 5230, 5231, 5232, 5233, 5233/2, 5233/3, 5233/4, 5233/5, 5233/6, 5233/7, 5234/1, 5234/3, 5234/4, 5234/5, 5235, 5236, 5237, 5238, 5239/1, 5239/2, 5239/3, 5240, 5241, 5241/2, 5242, 5244, 5245, 5246, 5247, 5248, 5248/1, 5248/2, 5248/3, 5249, 5249/1, 5249/6, 5251, 5251/1, 5252, 5253, 5253/1, 5254, 5254/1, 5258/3 der Gemarkung Konstanz.

Der räumliche Geltungsbereich ist dem nachstehenden Kartenausschnitt zu entnehmen.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans für die Ortsmitte von Wollmatingen sollen die vorhandenen, dörflich geprägten Baustrukturen gesichert und städtebaulich verträglich weiterentwickelt werden.

Dieser Beschluss des Gemeinderats vom 28.01.2021 wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

STADT KONSTANZ
Uli Burchardt, Oberbürgermeister



Interkulturelle Woche Konstanz-Kreuzlingen

Vielfältiges Programm vom 20.9. bis 9.10.2021

Vom 20. September bis 9. Oktober 2021 kann man sich in Konstanz und Kreuzlingen auf ein kulturell vielfältiges Programm mit Ausstellungen z. B. des iranischen Künstlers Reza Ghane, kulinarischen Überraschungen z.B. die interkulturelle kulinarische Reise „Afrika trifft Orient“, Musik wie u.a. das Erzählkonzert 1001 Nacht und Auftritten des Trios Abou Hassoun, freuen. Darüber hinaus gibt es Tanzvorführungen, Filmabende und Diskussionen beispielsweise über Flucht und Seenotrettung mit der Seenotrettungsorganisation Sea Eye e. V. sowie Neues im Rahmen des „Indonesia Day“, einer nordamerikanischen indigenen Musikvideo-Matinee oder dem Tag der offenen Moschee.

Zum bundesweiten Auftakt der Interkulturellen Woche findet außerdem am 25. September im Konzil

eine ganztägige Veranstaltung statt, bei der interkulturelle Initiativen und Vereine ein buntes Programm an Kultur, Musik und Tanz anbieten. Im Mittelpunkt der Auftaktveranstaltung steht eine Diskussion mit Konstanzer Frauen zum Thema „Konstanz: bunt, weiblich, international“.

Konstanz und Kreuzlingen sind internationale Städte, die Diversität leben und nicht nur dadurch miteinander verbunden sind. Vor allem in dieser von der Pandemie geprägten Zeit ist es wichtig, das gemeinsame Bekenntnis zur Vielfalt und zum Zusammenhalt zu bekräftigen, indem beide Städte wie bereits in der Vergangenheit zusammen die Interkulturelle Woche organisieren. Infos zu den jeweiligen Veranstaltungen unter www.konstanz.de/inter-national.



Pilotprojekt

Konstanzer Jugendkunstfonds 2021

Musik machen, Theater spielen, Filme drehen, Videospiele entwickeln, Comics zeichnen – selbst künstlerisch und kreativ tätig zu sein, macht nicht nur Spaß, sondern eröffnet breite Möglichkeiten der kulturellen Teilhabe.

Das Pilotprojekt „Jugendkunstfonds 2021“ soll es Konstanzer Kindern und Jugendlichen ermöglichen, eigene Kulturprojekte in ihrer Schule oder in Konstanz umzusetzen. Dies kann gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern oder Kulturinstitutionen erfolgen oder aber auch mit schulischen Einrichtungen wie AGs, Schulbands, eigenen Kulturteams und SchülerInnengruppen. Ausgeschlossen ist die Förderung von Partys.

Möglich sind sowohl Einzelprojekte als auch längere Projekte und Workshops oder auch z.B. die Finanzierung von Druckkosten oder Materialkosten. Antragsberechtigt sind Kinder und Jugendliche, die in Konstanz eine Schule besuchen oder in Konstanz wohnen.

Ab 1. September 2021 können Förderanträge beim Kulturamt der Stadt Konstanz gestellt werden. Es stehen zwei Antragsformulare zur Verfügung, eines für GrundschülerInnen und eines für ältere SchülerInnen.

Mehr Infos und Beratung unter www.konstanz.de oder www.kulturelle-bildung-konstanz.de.

Zentrale Rolle in der Bildung

Umfangreiches und einzigartiges Bildungsangebot

In der Bildungslandschaft der letzten 50 Jahre spielt die vhs Landkreis Konstanz e.V. eine zentrale Rolle. Die ursprünglichen Strukturen der damaligen vhs Konstanz-Singen e.V. wurden in den letzten Jahren an neue Anforderungen angepasst. 2016 fusionierte sie mit der Volkshochschule Radolfzell. Als die eine, große vhs für den ganzen Landkreis hält die vhs nun – auch in Krisenzeiten – ein umfangreiches und einzigartiges Bildungsangebot bereit. Mit einer Mischung aus neuen und erfahrenen Dozierenden reagiert die vhs seit jeher auf gesell-

schaftliche Entwicklungen. Ob es die Nachfrage nach Englisch- oder später EDV-Kursen war, die Unterstützung von zugezogenen Menschen in Integrations- und Deutschkursen bis hin zu ganz aktuellen Kursen zum Umgang mit digitalen Endgeräten: vor Ort in der vhs oder eben online in einer Videokonferenz. Wer wissen will, was Gesellschaft bewegt, muss nur einen Blick in das Programm werfen. Darum lohnt es sich auch in Zukunft in Bildung zu investieren – in die eigene Fort- und Weiterbildung, aber auch in die gesellschaftliche!

RosgartenLounge, Kunstclub und Bücherflohmarkt

Veranstaltungen der städtischen Museen

Abends ins Museum – Am Donnerstag, 19. August, gibt es ab 18 Uhr im Rosgartenmuseum einen Sommerabend speziell für jüngeres Publikum und Junggebliebene. Gemeinsam in entspannter Atmosphäre Kunst erleben und bei dem einen oder anderen Rosgarten*Cocktail im stimmungsvollen Garten des Museumscafés in den Feierabend starten. Kurze Impuls-Vorträge zu ausgewählten Ansichten aus der Sonderausstellung "Idyllen zwischen Berg und See" sorgen für den entsprechenden Kulturgenuss und Lounge-Musik umrahmt den Abend. Der Eintritt kostet 10 Euro und beinhaltet einen Rosgarten*Cocktail.

„Das Leben ist eine Leinwand“ – Der Kunstclub!

Einfach mal wieder kreativ sein? Mit Farbe und Pinsel neue Welten erfinden? Und nebenbei etwas über Kunstgeschichte und einzelne Techniken erfahren? Der Kunstclub! macht es möglich. Die Kooperation zwischen Rosgartenmuseum und der Kunstschule Konstanz bietet pro Termin eine Einführung in eine Kunsttechnik oder ein Thema. Im Anschluss wird jeder selbst in diesem Thema oder dieser Technik kreativ. Vorkenntnisse sind nicht nötig, Neugier aber unbedingt!

Am Freitag, den 20. August, um 16 Uhr, beschäftigt sich der Kunstclub! Mit dem Thema „Farben“. Die Kunsthistorikerin Monika Leister stellt das Thema vor, die Künstlerin Luise Merle setzt es praktisch mit den Teilnehmenden um. Der Kostenbeitrag beträgt 20 Euro und der Treffpunkt ist die Kasse des Rosgartenmuseum. Anmeldung unter: ines.stadie@konstanz.de oder 07531/900-2914

Flohmarkt

Am Samstag, den 21. August, veranstalten die Freunde und Förderer des Kulturzentrums am Münster einen Bilder- und Bücherflohmarkt. Dieser findet von 9 bis 17 Uhr im Historischen Hof des Wessenberghauses sowie dem dazugehörigen Durchgang statt (Wessenbergstraße 41).

Es gelten die Corona-Sicherheitsmaßnahmen.



RosgartenLounge, Kunstclub und Bücherflohmarkt erwarten die BesucherInnen im August.

Es lebe die Freundschaft – Vive l'amitié

Seit 60 Jahren im Dialog: Konstanz und Fontainebleau

1960 leisteten Konstanz und Fontainebleau mit dem Abschluss einer Städtepartnerschaft nach dem Zweiten Weltkrieg Pionierarbeit. Zur Völkerverständigung trugen vor allem die vielfältigen Kontakte bei, die viele Kommunen auf beiden Seiten knüpften. Im Fall von Konstanz und Fontainebleau sorgen Vereinigungen und Vereine, Schulen oder auch die Feuerwehren für einen lebendigen Austausch.

Das 60-jährige Städtepartnerschaftsjubiläum, das 2020 anstand, musste leider Corona-bedingt um ein Jahr verschoben werden. Die nun nachgeholt Jubiläumsausstellung im Bürgersaal feierte nicht nur die enge Verbindung, sondern stellte auch die erste gemeinsame Veranstaltung der beiden Städte seit Ausbruch der Pandemie dar. Sie wurde von der Stadt Konstanz in Zusammenarbeit mit der Stadt Fontainebleau und der L'Association pour les Relations Culturelles Internationales de Fontainebleau

(ARCIF) ausgerichtet. Im Zentrum der Jubiläumsausstellung standen die Werke zweier Malerinnen: Gabriele Chemnitz-Bunten (Konstanz) und Désirée de Montebello (Fontainebleau). Flankierend war eine historische Wanderausstellung des Deutsch-Französischen Instituts in Ludwigsburg mit dem Titel „Erbfeinde – Erbfreunde – Die deutsch-französischen Beziehungen zwischen 1870 und 1945 im Spiegel zeitgenössischer Literatur“ zu sehen. Sie blickte auf die konfliktbeladene Beziehung zwischen Deutschland und Frankreich zurück, die gleichwohl auch immer von gutnachbarschaftlichen Annäherungen geprägt war.

Städte im Zukunftsdialog

Anlässlich der Vernissage versammelten sich zahlreiche Gäste im Bürgersaal. Als Vertreterin der Stadt Fontainebleau nahm die stellvertretende Bürgermeisterin Judith Reynaud teil, als Vertreter der Stadt Konstanz

Oberbürgermeister Uli Burchardt und Gemeinderätin Gisela Kusche. Außerdem zu Gast war die Präsidentin des Partnerschaftsvereins ARCIF, Evelyne Wenzel. „Für viele war die Städtepartnerschaft damals unerhört“, erinnerte OB Uli Burchardt an die Anfänge des Austauschs. „Wir blicken mit Stolz auf die letzten 60 Jahre zurück als sichtbares Zeichen internationaler Politik und als Bekräftigung der europäischen Haltung.“ Nun werde ein neues Kapitel aufgeschlagen, so Burchardt. Ein Zukunftsdialog wurde in Konstanz eröffnet, der vielfältige Themen diskutiert, wie Straßenbau, Verkehr, Stadtplanung, Ökologie und Demokratie. 2022 soll der Dialog in Fontainebleau weitergeführt werden.

Wer rund um die Städtepartnerschaften auf dem Laufenden bleiben möchte, kann sich unter konstanz.de/newsletter-staedtepartnerschaften für den monatlichen Newsletter anmelden.



Evelyne Wenzel, Präsidentin des Partnerschaftsvereins ARCIF, stellvertretende Bürgermeisterin Stadt Fontainebleau, Judith Reynaud und Oberbürgermeister Uli Burchardt beim Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Konstanz.



Wetten, dass...

... es mindestens **1,5 Prozent der KonstanzerInnen** schaffen, mit kleinen Klimaschutzmaßnahmen im Alltag **1 Tonne CO₂ pro Kopf** einzusparen?

Unser Ziel bei der „Klimawette“:

Gemeinsam 1.275 Tonnen CO₂ einsparen.

Das schaffen wir – wetten, dass?

Die „Klimawette“ läuft bis zum 1. November 2021, dem Beginn der Weltklimakonferenz in Glasgow. Das Einsparziel von 1 Tonne CO₂ pro Kopf entspricht dem diesjährigen Einsparziel des Pariser Klimaschutzabkommens.

Jetzt online registrieren und mitmachen!

Weitere Infos unter www.konstanz.de/klimawette und auf der Website der Initiative www.dieklimawette.de



KONSTANZER IMPFSOMMER

Impfen mit und ohne Anmeldung im Bodenseeforum!

Ab 1. August
Jeden Sonntag und Montag
in den Sommerferien
Sonntag: 11 – 19 Uhr
Montag: 7 – 14 Uhr



Bitte Ausweis mitbringen.
Weitere Infos unter konstanzer-impfsommer.de, impfsommer@konstanz.de oder 07531-900 2289



Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbueero@konstanz.de
Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-abfrage
www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-2740
auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Di, Fr 8 – 12 Uhr, Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285
julika.funk@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Stabsstelle Konstanz International
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr,
Fr 8.30 – 12 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungsundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisestraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
Bücklestraße 3e
+49 (0)7531/900-2631
Wirtschaftsfoerderung@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Do 9 – 17 Uhr,
Fr 9 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

BauPunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Fr 10 – 12 Uhr
Di bis Do 14 – 16 Uhr
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

WOBak
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
info@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531/803-0
Verbrauchsabrechnung
+49 (0)7531/803-2000
Bus
+49 (0)7531/803-5000
Fähre Konstanz - Meersburg
+49 (0)7531/803-3000
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 16.30 Uhr

Bädergesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr,
Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Di bis Do 14 – 16 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
Barbara.Stark@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So 10 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de
Öffnungszeiten
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531/900-2915
muspaedbnm@konstanz.de
Öffnungszeiten
August bis 18 Uhr, sonst immer bis 17 Uhr

Öffnungszeiten
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr
Juli und August: 10 – 18 Uhr
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Theater Konstanz
Theaterkasse im KulturKiosk,
Wessenbergstr. 41
+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 14 Uhr, 17 – 18.30 Uhr,
Sa 10 – 13 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum Konstanz
Reichenaustraße 21
+49 (0)7531/127280
info@bodenseeforum-konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Mo bis Fr 10 – 12 Uhr, 13 – 15 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 18.30 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr, So 10 – 13 Uhr

vhs Hauptstelle Konstanz
Katzgasse 7
+49 (0)7531/5981-0
konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr, 8.30 – 12.30 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Fr 9 – 12 Uhr
Di, Do 15 – 18 Uhr
Besuch nach Anmeldung

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Di bis Fr 10 – 12 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de
Servicezeiten
Mo & Mi 14 – 16 Uhr
Di & Do 9 – 12 Uhr

Café im Park
Mo – Do, 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Do 14 – 17 Uhr Schachcafé (Anm. erbeten)

Das Betreten städtischer Gebäude ist nur mit medizinischer Mund-Nasen-Maske gestattet. Personen mit Corona-Symptomen haben keinen Zutritt zu den Gebäuden. Darüber hinaus können für städtische Gebäude und Einrichtungen gesonderte Regelungen getroffen werden. Bitte informieren Sie sich vorab!

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweiher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breilinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten
an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt



Redaktionsleitung: Mandy Krüger
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges, Elena Oliveira, Sina Wamsler
Telefon 07531/900-2241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert
Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an:
psg Presse- und Verteilservice Baden-Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline: 0800/999 5 222, qualitaet@sk-one.de
Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz